

Tagung Dermatologische Praxis 2014

Forum für Fachpublikum und Industrie in Frankenthal

Vom 4. bis 6. April 2014 fand in Frankenthal die 12. Tagung „Dermatologische Praxis“ statt. Auch dieses Jahr wurde den Zuhörern wieder ein breites Spektrum neuer Behandlungsmöglichkeiten verschiedener dermatologischer Indikationen geboten.

Fruchtsäurepeeling: Auch empfindliche Haut kann profitieren

Der Säureschutzmantel leistet einen wichtigen Beitrag zur Barrierefunktion der Haut: Ein physiologischer pH-Wert zwischen 4,8 und 5,5 trägt einerseits zum Schutz vor Feuchtigkeitsverlust und zur Hydratation des Stratum corneum bei und dient andererseits der Abwehr von Irritantien und Krankheitserregern. Der pH-Wert spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau von Barriere lipiden und bei der enzymatischen Regulation der Desquamation und habe daher Einfluss auf die Integrität und Kohäsion des Stratum corneum, erklärte Priv.-Doz. Dr. Claudia Borelli, Leiterin der Einheit für Ästhetische Dermatologie und Laser der Universitäts-Hautklinik Tübingen, 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Ästhetische Dermatologie und Kosmetologie (ADK) und Vorstandsmitglied der International Peeling Society (www.peelingsociety.com).

„Nur wenn die Haut sauer ist, ist sie gesund“, sagte die Dermatologin. So weist atopische Haut, deren Barrierefunktion eingeschränkt ist, einen pH-Wert von 7,4 auf, und bei Akne liegt der pH-Wert bei 6,0.

Auch im Laufe des Alterungsprozesses oder durch Waschprozeduren und Detergenzien kann es zu einer Alkalisierung kommen. Zu bevorzugen sind Reinigungs- und Pflegeprodukte mit einem pH-Wert von höchstens 5,5, riet Borelli.

Ein Peeling mit Fruchtsäuren in einem niedrigen pH-Bereich könne dazu beitragen, die Barrierefunktion der Haut zu stärken. Bereits während der vierwöchigen Vorbereitungsphase sollte der pH-Wert im sauren Bereich optimiert werden. Hierfür empfiehlt sich ein Pflegeplan für den Patienten mit geeigneten Produkten, die auf den individuellen Hauttyp abgestimmt sind.



Die Nachbehandlung sollte die Regeneration des Säureschutzmantels ebenfalls unterstützen. Ein guter Sonnenschutz mit Lichtschutzfaktor 50 sei zudem unverzichtbar, betonte Borelli.

Die Peelingbehandlung wird in der Regel in mehreren Zyklen in zwei- bis vierwöchigen Abständen durchgeführt. Eine Kombination von Salizyl- und Glykolsäure entfaltet synergistische Effekte: Salizylsäure führt zu einer Desquamation insbesondere in den oberen lipophilen Schichten des Stratum corneum und verbessert so die Bioverfügbarkeit der Glykolsäure. Zudem werden der Salizylsäure direkte antientzündliche Effekte zugeschrieben, die durch eine Beeinflussung des Arachidonsäure-Stoffwechsels vermittelt sind. Glykolsäure lockert ebenfalls die Kohäsion der Kerneozyten, regt dadurch die Zellerneuerung an, unterstützt die Feuchtigkeitsbindung und verbessert somit die Elastizität der Haut und auch ihre Barrierefunktion.

Wichtig sei, Konzentration und Mischungsverhältnis von Salizylsäure- und Glykolsäure individuell abzustimmen. „Mit einem Fruchtsäurepeeling lässt sich nicht nur das Hautbild auffrischen, sondern auch bei verschiedenen Hauterkrankungen die dermatologische Behandlung unterstützen“, sagte Borelli. So kann ein Fruchtsäurepeeling bei der Akne Grobporigkeit verfeinern, eine Seborrhö bessern und Residuen wie leichte Narben oder Hyperpigmentierungen mildern.

Mit schonenden Produkten, die Salizylsäure in einer Konzentration von nur 10 % und zudem hautberuhigende Substanzen enthalten, sei ein Fruchtsäurepeeling auch bei empfindlicher und sogar neurodermitischer Haut möglich. Sie trage dazu bei, die Hautbarriere zu stärken und dadurch die Irritabilität zu reduzieren. Gute Erfahrungen macht die Dermatologin auch bei Patienten mit der Diagnose Rosazea, die lange Zeit als Kontraindikation für Peelingbehandlungen galt. „Wichtig ist hier, vorsichtig mit kurzen Einwirkzeiten und optimaler Nachbehandlung zu arbeiten“, sagte Frau Borelli. Ein großer Vorteil des Fruchtsäurepeels gegenüber der Trichloressigsäure sei, dass bei Erreichen des gewünschten Effekts eine sofort wirksame Neutralisierung durchgeführt werden kann.

Das Fruchtsäurepeeling bereitet die Haut auch optimal auf eine anschließende dermatokosmetische Pflege vor. So wird beispielsweise die Aufnahmefähigkeit von Wirkstoffen verbessert, die auf eine Hemmung der Cathelicidinexpression abzielen, die in der Rosazea-Haut erhöht ist.

Angelika Bauer-Delto

Vortrag „Feel the Peel ... Enzymatische Effekte für die pH-Wert-Regulation und Hautregeneration“ von Priv.-Doz. Dr. Claudia Borelli